W. Herschel II Hft

A)

W. Herschels Schriften II Band.

Das Wesen der Sterne, und der Georg Stern

Vorrede.

In diesem Theil sind alle Untersuchungen W. Herschels über das Besondere der Sternkunde aufgenommen
Er bezieht sich aber, nach der Grund Aufgabe seines Werkes, stets auch Allgemeine, auf die Dimensionen des Himmels, auf den Maßstab der Sternweite, die Lichter die Farben der Sterne, ihre Wechselwirkungen und Bewegungen
Es ist gewissermaßen nach vier Abtheilungen das Verwandte zusammengefaßt. Die erste enthält alles über Doppelsterne, die eine neue Schöpfung geworden, reich an Ergebnissen und Wirkungen.
Es folgen die Untersuchungen über veränderliche Sterne
Dann die Abhandlungen über die eigene Bewegung des Sonnensystems, ein Thema das auch jetzt nach Herbeischaffung reicheren Stoffs, Jahrhunderte beschäftigen wird; wenn es anders nicht gelingt die Geheimnisse der uns näher umgebenden

Sternwelt — die uns verborgener sind als die von W Herschel angedeuteten Ordnung in den Tiefe des Himmels — aus allgemeinen Ansichten zu ergreifen. Daran schließt sich die Abhandlungen über die Natur der Sonne.

Sämtliche Untersuchungen über den Georg-Stern Uranus und seine Trabanten sind hier mit aufgenommen. Es ist eine frühe Entdeckung W Herschels, eine Schrift seiner Wanderungen [am Himmel] und Forschungen nach Doppelsternen, und andern Stern Merkwürdigkeiten; sie scheint sich also passend hier anzureihen

Chr Mayers Doppelsterne sind als Zugabe beygefügt

Es war meine Absicht in einer größern Einleitung, unter der Aufschrift W Herschels Umgebungen eine Übersicht über die wichtigen Resultate der Arbeiten seines astronomischen Mitgehülfen zu geben. Sie wird sich aber füglich dem 3ten Theile dieser Sammlung, der vom Planeten System und den physisch astronomischen Theilen sich ausbreitet, anschließen.

Einige Verbesserungen und Zusätze werden in diesem Theile mit aufgenommen werden.

Erlangen den 13 April 1830

Der Übersetzer

Dr. J.W. Pfaff Professor

1059

Erlang. Freitag 23. Mai
1828.

Euer Wohlgebohren

sind gewiß, seit ich das Vergnügen habe, [illegible]
zwar, in Verhältniße zu stehen, daß mir nichts
angenehmer ist, als die Fortsetzung der Herschelschen
Blätter. Der Aufenthalt des letzten Correc-
turs ist aber in der That wider meinen Willen, blos
zufälligen Umständen zuzuschreiben.

Bey meiner Zurückkunft von München, die leider!
nicht über Augsburg möglich war, war mir es sehr
angenehm Fortsetzung zu finden; aber diß
ist auch Ursache daß mir einige Bogen entgangen
sind; Ich bin so frey daher um Abdrücke von
Bogen 8, und Bogen 9, ff. zu bitten; da ich gleich
falls bey Durchsicht des Ganzen bemerke, daß ich
noch einen Rückstand schuldig bin, nämlich
die Beschreibung der Kupfer
dazu sind mir wohl die 2 genannten Bogen nöthig; freilich
hätte ich über diesen Rückstand gerne in Augsburg selbst
gesprochen. Doch es geht alles gut.

Mit unveränderter Hochachtung
Ew. Wohlg. [illegible]
J. W. Pfaff

…der berühmte Mathematiker und
…ronom zu Nürnberg u. jetzt in [illegible]
…[illegible]. F.

Erlang 19 Jan 1827.

21

27 an Horn geschrieben daß er die Zeichnungen an Hr. J. Schott senden möge

Euer Wohlgeboren

übersende beyliegend die Überarbeitung der Beylagen in Blatt 1) bis 8). Die Paginirung geht nun mit dem übrigen Theil der Schrift in einem fort. Zugleich sind die verlangten Blätter 32) 33) vom ersten Buch beygefügt.

Es ist vergessen worden von den Kupfer Tafeln und der Beschreibung zu reden. Ich bitte Euer Wohlgeboren die Kupfertafeln sammt Beschreibung mir gleichfalls gefälligst zu übersenden; diese müssen ohne Zweifel auch in der gewünschten Abkürzung mit begriffen werden, die mir obliegt.

Ich wünsche meinem neuen Hoffnungen ferneres Gedeihen, danke bestens für die 3 erstlich übersandten Bogen, und empfehle mich und die Schrift in Euer Wohlgeboren Gewogenheit

Unwandelbar ergebenst

Jw. Pfaff.

Pfaff

19 Jan 24
21
24

Joh. Pfaff
1774 – 1835.
P

40

DSI

AUTOGRAPHE

de

Pfaff

Johann Wilhelm Andreas

OBSERVATIONS

1) L.a.s. 1 p. kl. 4° Erlangen 19.1.1827
betrifft die Drucklegung v. Tabellen.
Aus Sammlung Dr. H. Loewenfeld.

2) L.a.s. 1 p. kl. 4° Erlangen, 23.5.1828
Über Einsendung von Correkturbogen seines im Druck befindlichen Werkes. Nichts ist ihm erwünschter, als die Fortsetzung der Herschel'schen Blätter.
Aus Sammlg. Joh. von Reden.

3) Man. a.s. 2 1/4 p.4°, Erlangen, 13.4.1830, Vorrede zu W.Herschel's Schriften II.Band, das Wesen der Sterne und der Georgstern.

geb. 5.12.1774 in Stuttgart, Dr. phil. Repetitor am theol. Stift zu Tübingen (1800) o. Prof. d. reinen und angew. Math. a. Univ. Dorpat (1803-9) dann am Realinstitut Nürnberg (1809-17) später Univ. Würzburg (1817-18) dann Erlangen.

Gest. Erlangen 26.VI.1835.

Arbeitete erst auf phys. Gebiete (Voltaismus) hauptsächlich, wandte sich dann völlig der Astronomie zu, schrieb eine Tafel d. natürl. Logarithmen 1-10000, gab ein astrologisches Taschenbüchlein, Über Planetenkonjunktionen, Lehrbuch d. Physik (1822) Hieroglyphik u. ihr Wesen (1824) Der Mensch u. die Sterne, Über Herschels Entdeckungen, Berechnete Formeln für die Störung d. Ceres durch Saturn, Kometenbahnen, Formeln für Längen- u. Breitenparallaxe, Tafeln z. Berechnung d. Planetenörter, Ideen zur Kometenbahnberechnung nach Kepler, Präzessionsformeln, Variation der Planetenelemente, Erscheinungen a.d. Saturnringe(?), die allgemeine Schwere. Übersetzte auch mit Gmelin Berzelius' Mineralsystem.